

Daniel Göler

Deliberation – Ein Zukunftsmodell europäischer Entscheidungsfindung?

Analyse der Beratungen des
Verfassungskonvents 2002-2003



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1. Untersuchungsgegenstand	12
2. Forschungsfrage und Forschungshypothesen	16
3. Forschungsstand	23
II. Rahmen der Analyse	29
1. Probleme der bisherigen Regierungskonferenzen	29
2. Das Modell der Deliberation	31
2.1. Der diskurstheoretische Ansatz von Jürgen Habermas	35
2.2. Deliberation jenseits des Nationalstaates	37
2.3. Deliberation in der Integrationsforschung	39
2.3.1. Transnationale deliberative Demokratie	40
2.3.2. Deliberativer Supranationalismus	42
3. Der Europäische Konvent: Deliberation als Interaktionsmodus	44
4. Analyseraster	48
4.1. Strukturelle Rahmenbedingungen	49
4.1.1. Gemeinsame Lebenswelt	51
4.1.2. Formale Gleichberechtigung	53
4.1.3. Nichtmajoritäre Entscheidungsverfahren	54
4.1.4. Größe des Entscheidungsgremiums	55
4.1.5. Ungewohnte Umgebung	56
4.1.6. Mandat des Konvents	57
4.2. Akteurspezifische Prädispositionen	58
4.2.1. Abwesenheit fixierter Präferenzen	58
4.2.2. Ideale Sprechsituation	60
4.2.3. Freies Mandat der Konventsmitglieder	64
4.2.4. Unsicherheit über die Problemlage	64
4.2.5. Empathie	66
4.3. Platzgreifen von Deliberation	67
4.3.1. Von allen akzeptierte nachvollziehbare Kriterien	67
4.3.2. Abwesenheit von Macht- und Einflusspotentialen/ Bedeutung von Argumenten	69
4.3.3. Konsistenz der Argumente	70
4.3.4. Präferenzwandel	71
4.3.5. Optimale Lösungen statt kleinstem gemeinsamen Nenner	73
5. Methodik	74
5.1. Process-Tracing	75
5.2. Analysetechniken	78
6. Fallstudienauswahl	82

III. Analyse des Konventsprozesses	88
A) Rahmenbedingungen	88
1. Strukturelle Rahmenbedingungen	88
1.1. Gemeinsame Lebenswelt	91
1.2. Formale Gleichberechtigung	96
1.3. Nichtmajoritäre Entscheidungsverfahren	108
1.4. Größe des Entscheidungsgremiums	111
1.5. Ungewohnte Umgebung	113
1.6. Mandat des Konvents	114
1.7. Vorhandensein der strukturellen Rahmenbedingungen	118
2. Akteurspezifische Prädispositionen	120
2.1. Abwesenheit fixierter Präferenzen	120
2.2. Ideale Sprechsituation	126
2.3. Freies Mandat der Konventsmitglieder	131
2.4. Unsicherheit über die Problemlage	139
2.5. Empathie	142
2.6. Gegebenheit der akteurspezifischen Prädispositionen	144
B) Verhandlungsgegenstände	146
1. Beteiligung der nationalen Parlamente am europäischen Entscheidungsprozess	146
1.1. Problemaufriss	146
1.2. Von allen akzeptierte nachvollziehbare Kriterien	148
1.3. Abwesenheit von Macht- und Einflusspotentialen/ Bedeutung von Argumenten	151
1.4. Konsistenz der Argumente	162
1.5. Präferenzwandel	166
1.6. Optimale Lösungen statt kleinstem gemeinsamen Nenner	172
1.7. Einordnung des Interaktionsmodus	185
1.7.1. Strukturelle Rahmenbedingungen und aktorspezifische Prädispositionen	185
1.7.2. Der konkrete Interaktionsprozess	191
2. Status der Grundrechtecharta	193
2.1. Problemaufriss	193
2.2. Von allen akzeptierte nachvollziehbare Kriterien	194
2.3. Abwesenheit von Macht- und Einflusspotentialen/ Bedeutung von Argumenten	199
2.4. Konsistenz der Argumente	208
2.5. Präferenzwandel	210
2.6. Optimale Lösungen statt kleinstem gemeinsamen Nenner	216
2.7. Einordnung des Interaktionsmodus	221
2.7.1. Strukturelle Rahmenbedingungen und aktorspezifische Prädispositionen	221
2.7.2. Der konkrete Interaktionsprozess	227

3. Institutionelle Reform	228
3.1. Problemaufriss	228
3.2. Von allen akzeptierte nachvollziehbare Kriterien	231
3.3. Abwesenheit von Macht- und Einflusspotentialen/ Bedeutung von Argumenten	238
3.4. Konsistenz der Argumente	250
3.5. Präferenzwandel	255
3.6. Optimale Lösungen statt kleinstem gemeinsamen Nenner	263
3.7. Einordnung des Interaktionsmodus	273
3.7.1. Strukturelle Rahmenbedingungen und akteurspezifische Prädispositionen	273
3.7.2. Der konkrete Interaktionsprozess	281
IV. Schlussbetrachtung	285
1. Die Konventsmethode als verfahrenstechnische Innovation	285
2. Einflussfaktoren für die unterschiedlichen Beratungsstile	287
2.1. Strukturelle Rahmenbedingungen	287
2.2. Akteurspezifische Prädispositionen	293
2.3. Für Deliberation günstige Themenfelder	297
2.4. Gewichtung der unterschiedlichen Faktoren	300
3. Öffentlichkeit der Beratungen	304
4. Methodische Relevanz	306
5. Der Konvent – ein Modell für die Zukunft	307
5.1. Leistungen des Konvents	307
5.2. Der Konvent in integrationspolitischer Langzeitperspektive	311
5.3. Mögliche Reformen für einen neuen Konvent	317
Abkürzungsverzeichnis	322
Literatur- und Quellenverzeichnis	323
1. Monographien/Sammelbände/Onlinepapers	323
2. Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden	332
3. Dokumente	348
3.1. Positionspapiere und Redebeiträge	348
3.2. Konventsdokumente	355
3.3. Arbeitsgruppenelemente	357
3.4. Änderungsanträge zu den Artikelentwürfen des Präsidiums	359
3.5. Wortprotokolle der Plenardebatten	374
3.6. Syntheseberichte der Präsidiumssitzungen	375
4. Interviews/Hintergrundgespräche mit Konventsmitgliedern	377